

LEBENSHAUSPOST



„Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.“

Prediger 4,6



IMPRESSUM

KONTAKT

Mühlweg 10 | 76703 Kraichtal
Tel.: 0 72 51 - 9 82 46 20
E-mail: lebenshaus@cvjmbaden.de
Internet: www.cvjm-lebenshaus.de
www.cvjmbaden.de

MITWIRKUNG

Gestaltung: Christian Herbold & Johanna Schuh
Fotos: Christian Herbold & Johanna Schuh
Redaktion: Christian Herbold

SPENDENKONTO

Volksbank Kraichgau eG
IBAN: DE86 6729 2200 0005 4666 01
BIC: GENODE61WIE
Spende LH

Die Lebenshauspost erscheint viermal im Jahr und wird auf Wunsch kostenlos versandt. Sie kann ebenfalls digital versendet werden.

Liebe Freundinnen und
Freunde des Lebenshauses,

mitten in die Entwicklungen „fließen“
manchmal noch unerwartete Ereignisse
– doch der Reihe nach:

Wir sind sehr gut als Team im Lebenshaus gestartet und freuen uns über 10 junge Menschen, die aktuell das Jahresteam bilden. Auf den Seiten 6 & 7 könnt Ihr von ihren ersten Erfahrungen lesen. Auf der Mittelseite seht Ihr alle Freiwilligen. Manche lösen diese Seite heraus für die Pinnwand, die Gebetsecke etc. Danke, dass Ihr die jungen Menschen in Eure Gebete einschließt. Sprecht sie gerne auch an, wenn Ihr im Lebenshaus zu Gast seid! Gerne würden wir für diesen Jahrgang noch ein oder zwei weitere Freiwillige gewinnen. Gebt die Info gerne weiter.

Am letzten Tag vor der Sommerpause begann der Tag mit einem Schrecken: Über Nacht war im zweiten Obergeschoss über dem Speisesaal ein Schlauch unter einem Waschbecken geplatzt. Das Wasser lief über Stunden bis ins Kellergeschoss und hat sehr großen Schaden angerichtet. Details findet Ihr

auf den Seiten 14 & 15 – und immer wieder auch über unsere weiteren Kanäle.

Schon jetzt erfahren wir in dieser Herausforderung von vielen Menschen Ermutigung und Unterstützung – herzlichen Dank dafür. Am Ende gilt es, diesen Schaden gut zu managen. Unser Herz schlägt aber für unsere Berufung: Junge Menschen begleiten, die CVJMs in Baden unterstützen, Gottes Wort verkündigen. Davon soll uns kein Gebäudethema abhalten.

Johanna Schuh ist als CVJM-Sekretärin für die Lebenshaus-Arbeit gestartet. Sie begleitet das Jahresteam und setzt starke Akzente in Seelsorge & Verkündigung. Sie stellt sich mit der Andacht (S. 5) und ihren Schwerpunkten (S. 8) in dieser Lebenshaus-Post vor.

Ich bin dankbar, dass wir uns in allen Herausforderungen getragen wissen – von unserem Gott und von vielen Menschen wie Euch, die diese Arbeit tragen.

Mit herzlichen Grüßen und Gottes Segen aus dem CVJM Lebenshaus.

Euer / Ihr



Christian Herbold

GASTGEBER

Als Lebenshaus wollen wir gute Gastgeber sein. Bei Gott dürfen wir zuerst selbst Gast sein. Auch im Alltag tut es gut, an Gottes Tisch Platz zu nehmen. Mit dieser Andacht lade ich dich ein: Setz dich kurz zu Gott und genieße seine Gastfreundschaft, wie sie in Psalm 23 beschrieben wird.

V. 5: „Du (Gott) lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.“ Vermutlich wirst du gerade nicht von Feinden bedroht wie David. Aber vielleicht treiben dich andere Dinge um und rauben dir den Schlaf: Krankheit, familiäre Sorgen, Arbeitsthemen... Gott weiß um das alles. Er sieht, wo du erschöpft bist. Deshalb bietet er dir einen Platz an – zum Verweilen. Ein leckeres Essen in guter Gesellschaft tut dem Körper und der Seele gut. So ist Gott: Er will dir Gutes tun.

V. 5: „Du (Gott) begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast.“ Kennst du Menschen, die sich richtig freuen, wenn sie dich sehen? Die dich in den Arm nehmen und dir das Gefühl geben, dass es gut ist, dass es dich gibt? So ist Gott auch. Er freut sich auf dich! Er erwartet dich und hält Ausschau nach dir. Egal, wo du gerade bist: Gott sieht dich und begrüßt dich herzlich!

V. 5: "Du gibst mir mehr als genug." Im Lebenshaus haben wir das Bild der Schalen, die von Gott gefüllt werden. Nur wenn ich selbst gefüllt werde, kann ich überfließen und anderen davon geben. Wie oft machen wir es andersherum? Wir geben, geben, geben, bis wir leer sind, und kommen erst dann zu Gott, um uns füllen zu lassen. Ich übe gerade ein, zuerst zu Gott zu kommen, um aus seiner Kraft wieder zu den Menschen zu gehen. Gott als Gastgeber gibt dir mehr als genug, sodass du sogar anderen davon abgeben kannst.

V. 6: „Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang, und ich darf für immer bei dir bleiben.“ Wenn du bei Gott zu Gast bist, musst du kein Geschenk mitbringen. Es ist andersherum: Gott schenkt dir seine Großzügigkeit und Liebe. Er ist nicht nur da, wenn du aktiv zu ihm kommst. Er geht mit dir, auch wenn du es gar nicht merkst. Egal, wer du bist und was gerade los ist: Du bist immer herzlich willkommen. Für dich ist immer Platz.

Ich wünsche dir, dass du dich immer wieder von Gottes Gastfreundschaft verwöhnen lässt.

Johanna Schuh

"Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch."

Psalm 23, 5

Das neue JAHRESTEAM berichtet

Seit dem 4. September leben wir nun hier und haben in den ersten vier Wochen schon unglaublich viel erlebt. Der Einzugsstag war zunächst ziemlich aufregend und auch etwas hektisch. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, gab es ein gemeinsames Mittagessen mit unseren Familien. Anschließend mussten wir uns von ihnen verabschieden, was für viele von uns ein besonderer Moment war. Danach begann direkt die Einführungswoche.

In dieser Woche wurden uns viele wichtige Inhalte vermittelt. Wir bekamen Informationen über unsere Einsatzstellen, den Alltag hier und die verschiedenen Abläufe. Nach der gemeinsamen Einführung ging jeder in seinen jeweiligen Arbeitsbereich und erhielt dort noch einmal eine spezielle Einweisung. In den ersten Tagen gab es deshalb viele neue Eindrücke und Informationen, die wir erst einmal verarbeiten mussten.

Trotzdem entstand schon sehr schnell eine gute Gemeinschaft. Bereits am ersten Abend saßen wir zusammen, haben geredet, gelacht und gemerkt, dass wir uns gut verstehen werden. Obwohl wir

alle aus unterschiedlichen Orten kommen und vorher Fremde waren, hat sich schnell ein Gefühl von Zusammenhalt entwickelt. Im Laufe der Zeit kamen dann noch Priska und Chériane dazu, die auch Teil des Teams sind, aber am Anfang noch nicht dabei waren.

In den darauffolgenden Wochen haben wir nicht nur gearbeitet, sondern auch viele gemeinsame Aktivitäten unternommen. Wir waren zum Beispiel am Baggersee, haben Volleyball gespielt, einen Kinoabend veranstaltet und eine Nachtwanderung gemacht. Außerdem gab es einen Grillabend, bei dem wir weitere Mitarbeitende kennenlernen konnten.

Ein besonderes Highlight war der Mitarbeiterausflug nach Hornberg im Schwarzwald. Dort konnten wir verschiedene Angebote ausprobieren. Einige gingen wandern, andere nahmen am Schießen im Schützenverein teil, andere spielten gemeinsam verschiedene Spiele. Dabei hatten wir die Möglichkeit, Freiwillige aus anderen Einsatzstellen kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Es war schön zu sehen, wie vie-

le Menschen sich hier engagieren und Teil dieser Gemeinschaft sind.

Auch der Einführungsgottesdienst war ein wichtiger Moment. Dort wurden wir unseren Familien, Mitarbeitenden und weiteren Menschen aus der Umgebung offiziell vorgestellt und für das kommende Jahr gesegnet. Das hat vielen von uns das Gefühl gegeben, wirklich angekommen zu sein.

Neben all den geplanten Programmpunkten verbringen wir auch im Alltag viel Zeit miteinander. Oft sitzen wir abends in der WG zusammen, schauen Filme, oder unternehmen etwas im Ort. Besonders die Gemeinschaftsabende am Donnerstag sind immer etwas Besonderes. Dort machen wir beispielsweise ein Lagerfeuer, grillen gemeinsam oder verbringen einfach Zeit miteinander und genießen die Gemeinschaft.

Aktuell nehmen wir außerdem an einem Einführungsseminar von Netzwerk-m teil, das hier im Schloss stattfindet. Dafür sind wir vorübergehend von unserer WG ins Schloss umgezogen. Auch diese Zeit erleben wir gemeinsam und sammeln viele neue Erfahrungen.

Rückblickend waren die ersten vier Wochen intensiv, spannend und voller neuer Eindrücke. Wir haben viel gelernt, neue Menschen kennengelernt und uns in unserem neuen Umfeld eingelebt. Obwohl wir uns noch gar nicht lange kennen, ist unsere Gemeinschaft bereits sehr stark geworden. Jeder hat seinen Platz gefunden und wir freuen uns darauf, diese Gemeinschaft im kommenden Jahr weiter zu stärken und gemeinsam viele weitere Erfahrungen zu machen.

Für das JT 26/27: Laura, Nina, Maxi



Vorstellung Johanna Schuh

„Gott, zeig mir den Ort, an dem du mich gebrauchen möchtest.“ Dieses Gebet begleitet mich, seit ich 16 bin. Damals wusste ich noch nicht, wohin es mich führen würde. Heute bin ich immer wieder überrascht, welche Wege Gott mit mir geht. So bin ich nun im Lebenshaus als Nachfolgerin von Simon.

Mein Weg Richtung Hauptamtlichkeit begann 2017 an der Evangelistenschule Johanneum. Anschließend durfte ich im CVJM Weingarten arbeiten und mich dort mit meinen Begabungen einbringen und weiterentwickeln. Dafür bin ich sehr dankbar! Gleichzeitig war ich auch schon Teil der Lebenshaus-Gemeinschaft, und habe das sehr genossen. Nach sechs Jahren als Orstjugendreferentin sehnte ich mich nach einem Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen, in dem gemeinsam Verantwortung getragen und geistliche Leitung gestaltet wird. Auch die Verbindung von Leben und Arbeiten an einem Ort fühlt sich für mich stimmig an. Ich genieße es, wenn Menschen zusammenkommen, miteinander leben, lachen und ihren Glauben teilen.

Mit Blick auf meine Arbeit hier freue ich mich besonders auf die Begleitung unseres Jahresteam. Ich feier es, wenn junge Menschen sich selbst besser kennenlernen, ihre Stärken entdecken, Fragen stellen und herausfinden, was Glau-

be mit ihrem Alltag zu tun hat. Ich möchte sie persönlich und geistlich begleiten, ermutigen und herausfordern. Dabei bin ich überzeugt: Nicht nur sie lernen, auch ich darf von ihnen lernen.

Ein anderer Teil wird die inhaltliche Arbeit im Schloss sein. Ich wünsche mir, dass Jugendliche und junge Erwachsene hier ihren Platz finden und das Lebenshaus als lebendigen Ort erleben. Ich habe Lust, gemeinsam zu fragen, wie diese Generation hier einen Ort der Heimat und des Auftankens haben kann. Ich freue mich darauf, neue Ideen zu spinnen und umzusetzen.

Und dann ist da noch der CVJM Baden. Auch hier möchte ich meine Leidenschaft für Verkündigung und die Begleitung junger Menschen einbringen. Vom Schloss darf ich Impulse ins Land tragen und mit jungen Menschen ins Gespräch kommen, welche Relevanz Glaube und Bibel für sie haben.

Ich habe große Lust auf diese neue Aufgabe, auf viele Begegnungen und darauf, gemeinsam mit euch diesen Ort des Lebens und Glaubens mit Inhalt und Leben zu füllen.



„Die Güte des Herrn hat kein Ende. Sein Erbarmen hört nicht auf. Jeden Morgen ist es neu. Und seine Treue ist unfassbar groß!“

Klagelieder 3,22-23

JAHRESTEAM

2026/27

Wir freuen uns über diese jungen Menschen: Unser neues Jahresteam. Es ist so schön zu sehen, wie sie sich einleben und das Lebenshaus einnehmen. Unser Freiwilligendienst hier soll ihnen im Leben und im Glauben gut tun. Da-

für beten wir und dafür setzen wir uns mit ganzem Herzen ein. Was für ein großes Geschenk, dass sie nun hier als Team leben und arbeiten. Herzlich willkommen im CVJM-Lebenshaus. Wir freuen uns auf euch!



Maximilian Lorenz
Weingarten (Baden)



Nina Rudolf
Diedelsheim



Laura Frank
Schwaigern



Amir Mahmoodi
Gärtringen



Chériane Bender
Karlsdorf-Neuthard



Atakan Demirel
Echterdingen



Priska Hanschke
Hemmingen



Karo Scheeder
Eppingen



Julie Heizmann
Aichhalden



Luca Hollensteiner
Landau



Jesus spricht: "Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt."

Johannes 15,16

Lebenshaus WE

Das Wochenende für Verbundene

Das LeWo ist das Lebenshaus-Wochenende für alle, die zur Lebenshaus-Gemeinschaft gehören. Es ist ein Dank für Euren Einsatz und Eure Verbundenheit und zugleich eine inhaltliche Ausrichtung unserer Arbeit für die kommenden Schritte. Man könnte auch sagen: Hier sind wir als Lebenshaus-Familie mal unter uns.

Als „Lebenshaus-Familie“ sehen wir alle, die sich für die Entwicklungen im Lebenshaus interessieren oder Anteil daran nehmen. Manche sind seit Jahrzehnten verbunden, andere seit Wochen; manche haben schon viel mitgestaltet, andere überlegen, ob sie mal dazukommen. Auch ehemalige Jahresteamer sind herzlich willkommen, da es im Jahr 2027 keine extra Ehemaligen-Wochenende gibt. **Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!**

29. - 31. Januar 2027

Euch erwartet: Raum für Begegnung, zum Hören auf Gott, für Entwicklungen und Zukunftsfragen der Lebenshausarbeit, ein eigenes Programm für Kinder, Wahlen für den Lebenshaus-Ausschuss und vieles mehr.

Anmeldung & Infos: online

Kurz notiert

Kurzinfos aus dem CVJM-Lebenshaus

- Als Lebenshaus sind wir eingebunden in die örtliche Allianz, die Netzwerke der Ev. Kirche und mehr. An vielen Stellen gehen Türen zum Miteinander auf – dafür sind wir dankbar.
- Mit dem Start von Johanna Schuh wollen wir die Ausrichtung auf Jugendliche und junge Erwachsene stärken. Gerne laden wir Jugendgruppen ein, die durch einen Arbeits-einsatz kostenfrei zu Gast sein können. Sprecht uns an!
- Im September war ein potenzieller Mitarbeiter für eine der beiden 40%-Stellen zum Probearbeiten bei uns. Wir haben uns über sein Interesse gefreut. Seine privaten und beruflichen Verpflichtungen lassen aktuell aber keinen zweiten Job zu. Damit sind weiterhin beide Stellen im Service offen. Betet mit uns, dass Jesus Türen öffnet, Menschen beruft und wir für die Zeit der Vakanz gute Lösungen finden.
- Bei der Deko im Lebenshaus hat Dorothea Schaufelberger viele Jahre für eine wunderbare Atmosphäre gesorgt. Nun gibt sie diese Aufgabe an Kathy Peto weiter, die neben dem Service auch diesen Bereich verantwortet. DANKE euch beiden für die gute Übergabe und euren wertvollen Einsatz!

WASSERSCHADEN

Am 9. August verursachte ein geplatzter Zuleitungsschlauch an einem Waschbecken im zweiten Obergeschoss über dem Speisesaal einen erheblichen Wasserschaden im Lebenshaus. Über mehrere Stunden lief unmerkter Wasser aus.

1. Der Schaden am Bau

Das Wasser hat sich unter dem Estrich auf den kompletten oberen Etagen ausgebreitet. Besonders problematisch ist, dass sich die auf dem Betonboden stehenden Leichtbauwände von unten mit Wasser vollgesogen haben. Hinter Möbeln und Einbauten entstand Feuchtigkeit, die an verschiedenen Stellen zu Schimmelbildung führte. Auch der Speisesaal im Erdgeschoss wurde beschädigt. Dort muss die Decke erneuert werden. Das Wasser gelangte sogar bis ins Treppenhaus und in den Keller.

Der Estrich wird komplett ersetzt, zahlreiche Wände werden neu aufgebaut. Die Versicherungen rechnen mit einem Schaden im mittleren sechsstelligen Bereich. Die Sanierung wird voraussichtlich rund neun Monate dauern.

2. Die Herausforderungen der nächsten Monate

Die größte Herausforderung besteht darin, die Sanierung und den laufenden Betrieb gleichzeitig zu bewältigen. Während Fachfirmen die Schäden beseitigen, möchten wir weiterhin Gäste beherbergen und Veranstaltungen ermöglichen.

Der Speisesaal kann derzeit trotz der beschädigten Decke weiter genutzt werden, da keine Schimmelbelastung vorliegt. Sobald alle Vorbereitungen abgeschlossen sind, soll die Decke in möglichst kurzer Zeit ausgetauscht werden. Dank der Betriebsunterbrechungsversicherung können wir bei Bedarf zusätzliche Unterkünfte organisieren. Unser Ziel ist, möglichst keiner Gruppe absagen zu müssen.

3. Was bedeutet das für unsere Gäste?

Unsere Gäste werden die Auswirkungen der Sanierung an manchen Stellen spüren. Wir bitten deshalb um Verständnis, wenn nicht alles dem gewohnten Standard entspricht. Der Speisesaal sieht derzeit nicht optimal aus und der Schallschutz ist einge-

schränkt. Zudem stehen nicht alle Zimmer uneingeschränkt zur Verfügung. In einzelnen Fällen werden wir alternative Unterbringungsmöglichkeiten oder Matratzenlager nutzen. Trotzdem möchten wir das Lebenshaus weiterhin als Ort der Gemeinschaft und Gastfreundschaft erhalten.

4. Was sind die Chancen bei der Instandsetzung?

Die Sanierung bietet auch Chancen. Der betroffene Gebäudeteil ist inzwischen über 20 Jahre alt. Daher prüfen wir, ob sich beim Wiederaufbau sinnvolle Verbesserungen umsetzen lassen.

Dazu gehören beispielsweise moderne Lüftungen in den Bädern, Verbesserungen in den Duschbereichen oder eine neue Decke im Speisesaal mit besserem Schallschutz. Viele dieser Maßnahmen lassen sich jetzt einfacher umsetzen als zu einem späteren Zeitpunkt. So kann das Lebenshaus langfristig von der Sanierung profitieren.

5. Wie ihr uns helfen könnt

Viele Menschen haben bereits Hilfe angeboten. Dafür sind wir sehr dankbar. Die eigentlichen Bauarbeiten werden je-

doch durch Fachfirmen ausgeführt und durch ein Generalunternehmer koordiniert.

Hilfreich ist weiterhin Unterstützung im Alltag, etwa in Küche, Service oder Spülküche. Obwohl die Versicherungen den Großteil des Schadens übernehmen, fallen zusätzliche Kosten für sinnvolle Modernisierungen an. Deshalb freuen wir uns über Spenden für die Lebenshaus-Arbeit, die uns in dieser Zeit unterstützen.

Vor allem danken wir allen, die uns durch Gebet, Ermutigung, Mitarbeit oder finanzielle Unterstützung begleiten. Das gibt uns Kraft und Zuversicht für die kommenden Monate.

Christian Herbold



- Duftender Kaffee
- Selbstgebackene Kuchen & Torten
- Wertvolle Tipps & Tricks
- Frische Inspiration
- Originelle Deko-Ideen
- Nette Menschen treffen
- Entspannung erfahren
- Den Alltag unterbrechen
- Abwechslungsreiches Programm

KOMMENDE TERMINE

Jeweils mittwochs, 14.30-17.15 Uhr

21.10.26 „Willkommen an Bord“ -
Einblicke in den Dienst als
Bordseelsorgerin

mit Pfarrerin Bärbel Hartmann

11.11.26 „HÖHLEN - unterirdische
Schönheiten“ - Bildvortrag

mit Reiner & Silke Kammerer

18.11.26 „SCHRITTE WAGEN im
Vertrauen auf einen guten Weg“ -
Bilder, Lieder und Wegerfahrungen

mit Ruth & Hermann Kölbel

09.12.26 „Auf dem Weg zum Kind in
der Krippe“ - Geschichten, Gedichte
und weihnachtliche Klänge

mit Simone Schöning & Freunden

*Auch Gruppen (Frauenkreise,
Kirchengemeinden, ...) sind zum Eventcafé
herzlich eingeladen. Ab einer
Gruppengröße von 5 Pers. ist eine
Anmeldung per E-Mail unter
eventcafe@cvjmbaden.de notwendig.*



DIE LEBENSHAUS TRUHE

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Mittwoch 13 – 17 Uhr
Donnerstag 9-12 Uhr / 13-15:30 Uhr
Freitag 16:00-18:30

- Deko für den Herbst und Winter
- Bücher für Glauben und Leben
- Geschenke für Nachbarn und Freunde
- Lebenshausmüsli, „Schlosswein“
und Selbstgemachtes

Kommen & Sehen
Stöbern & Entdecken
Freude schenken



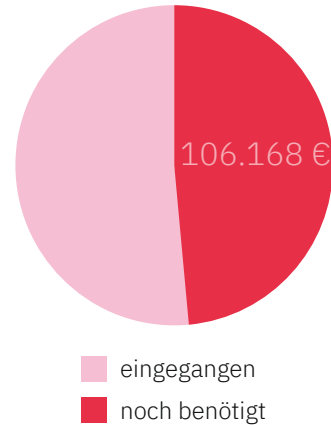
Mitmachen

- Für unser Jahresteam können wir in diesem Jahr junge Menschen aufnehmen. Interessierte können gerne für ein Wochenende dabei sein und die Arbeit kennenlernen. Vielleicht ist ab Sommer 2027 ein Platz im Jahresteam das Richtige für sie. Macht gerne auf dieses besondere Jahr aufmerksam!
- Für die Neujahrstage 26/26 freuen wir uns wieder über Unterstützung. Ihr könnt beim Programm mit Kindern und Jugendlichen mithelfen oder in der Küche bei unserem großen Silvester-Buffer mitwirken.
- Erzählt gerne vom Wasserschaden weiter und weist darauf hin, dass wir in diesem Jahr in besonderer Weise auf Spenden angewiesen sind – vielen Dank!
- Am Samstag, den 10. Oktober, gibt es einen Baueinsatz im Lebenshaus. Von 8:00 bis 17:00 Uhr kann man beliebig dazu stoßen. Kommt gerne auch nur für einen Teil des Tages dazu, so wie es für Euch passt.

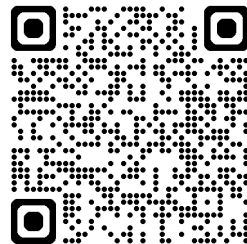
**Bei Interesse
sprecht uns gerne an!**

Spendenstand

Bis Ende September sind 113.832 € bei uns eingegangen. Vielen, vielen Dank für alle finanzielle Unterstützung!



Hier hast du die Möglichkeit, das CVJM-Lebenshaus finanziell zu unterstützen. Einfach scannen - DANKE!



**Wofür wir jährlich
220.000 € benötigen?**

Infos auf der Homepage

TERMINE

Oktober 26

10.	Bautag
21.	Event-Café
24. -27.	Kraftwerk

November 26

08.	14:00 Café Lebenshaus
08.	17:30 Lebenshaus Gottesdienst
11.	Event-Café
13. -15.	SUMMIT
18.	Event-Café
19.	Männerabend
20. - 22.	Team-f-Seminare

Dezember 26

05.	Uneroiser Schloss Advent
08. - 11.	Verwöhntage für Senioren
09.	Event-Café
28. -1.1.	Neujahrstage

KOMM
VORBEI!



